

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 259.

Halle, Sonntag den 6. Juni
Erste Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Schullehrer und Kantor Nicolai zu Hemsdorf im Regierungs-Bezirk Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Die verwitwete Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist, von Dresden kommend, auf Schloß Sanssouci eingetroffen. — Der Staats- und Justizminister Simons ist von Eberfeld hier angekommen.

Das Staatsministerium hat in seiner gestrigen Sitzung auch über den in der Gemeinde-Ordnungs-Frage einzuschlagenden Weg verathen, definitive Beschlüsse sind aber noch nicht gefaßt worden. — Das Staatsministerium trat auch heute (Mittags 1 Uhr) in einer Sitzung zusammen, und es ist bereits für morgen (Vormittag) abermals eine Sitzung anberaumt.

Zufolge des im vorigen Jahre mit den Kammern vereinbarten Gesetzes wegen Anfertigung und Ausgabe neuer Cassenanweisungen gegen Einziehung derer vom 2. Januar 1835, so wie der Darlehnskassenscheine vom 15. April 1848 ist eine öffentliche Aufforderung des Finanzministers hinsichtlich dieses Umtausches in einigen Wochen zu erwarten. Mehrfache Verzögerungen haben stattgefunden, indem man in der Anfertigung des neuen Papiergeldes mit der größten Subtilität verfuhr und die vorgelegten Proben mehrfach abgeändert wurden. Die Aufforderung zum Umtausch wird sich dreimal in Zwischenräumen von drei Monaten wiederholen, natürlicherweise auch in auswärtigen Zeitungen. Neun Monate nach der ersten Bekanntmachung wird ein Präklusivtermin von 6 Monaten angesetzt werden, nach dessen Ablauf, also überhaupt $\frac{1}{2}$ Jahr nach der ersten Bekanntmachung, alle zum Vortheil kommenden alten Cassenanweisungen angehalten und vernichtet werden sollen.

Aus Augsburg vom 2. Juni schreibt die dortige Abendzeitung: Die von der königlichen Regierung versüßte Schließung des Protestantenvereins zur Wahrung protestantischer Interessen in Augsburg ist vom königl. Staatsministerium bestätigt worden. Es wird deshalb bei der nächsten Ständeversammlung wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte Beschwerde erhoben, mittlerweile aber ein Gustav-Adolf-Verein dahier gegründet worden.

Aus Baden, d. 28. Mai. Der kirchliche Konflikt ist noch nicht ausgeglichen. Von Freiburg aus wurde, dem „D. Volksbl.“ zufolge, in Karlsruhe angefragt, ob die Regierung es genehmige, daß die katholischen Beamten Freiburgs dem vom Herrn Erzbischof auf den 2. Juni angeordneten Gottesdienst anwohnen dürfen? Die Antwort des Ministers, Freiherrn von Marshall, lautete: Nein! — Seit dem 3. d. Mts. hat eine Jesuitenmission in Achern ihr Geschäft betrieben, und, wie dem „Fr. Z.“ von Drenzenjungen versichert worden, in einem Geiste, der dem völlig entspricht, welcher den Katholiken verbietet, für eines Protestanten Seligkeit ein Seelenamt zu feiern. Das Hervorheben konfessioneller Gegensätze, Polemik gegen den Protestantismus, gegen gemischte Ehen und gegen protestantische Fürsten habe die breite Grundlage „dieser christlichen Liebeshätigkeit“ gebildet.

Gotha, d. 3. Juni. In der gestrigen zweiten Sitzung der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung kam die deutsche Nationalerziehung zur Sprache. Da das Mitglied, welches den Hauptvortrag über jenen Gegenstand übernommen, verhindert war, an der Versammlung Theil zu nehmen, so trat Dieserweg, dem Drängen der letztern nachgebend, an dessen Stelle. Er warnte zuvörderst vor vielem Erziehen; die Nationalität sei ein Naturproduct und werde schon instinctiv vom Vater dem Kinde anezogen. Wie komme es, daß Engländer und Franzosen so wenig von Nationalerziehung sprechen? Weil sie sich als Nation fühlten. Wir Deutsche könnten uns

aber nicht als solche fühlen, weil wir, in so viel Staaten zersplittert, der politischen Einheit mangelten. Es wäre uns ein höheres gemeinsames Band für diese Staaten, dann könne die Stammesverschiedenheit schon bleiben, die zugleich eine Fülle des Lebens darbiete, und darum gefördert werden solle; aber Jenes fehle ganz und gar und das immermehr Sichabhängigmachen von Rom könne auch nur dahin zielen, daß der Deutsche den Mittelpunkt seines Lebens auswärts suche. Vor allem aber möge Deutschland durch Vertretung der Interessen und der Ehre auch des Kleinsten im Volke, wie dies bei andern Nationen der Fall, dem Volke Achtung vor sich selbst beibringen. Schließlich bezeichnete der Redner die Einführung der deutschen Literatur und der Geschichte großer deutscher Persönlichkeiten in den Schulen, wie ersteres in den neuen Lehrbüchern geschehen, als das trefflichste Mittel zur Förderung deutscher Nationalerziehung. In demselben Geiste sprachen noch andere Redner und einer führte treffend nach Humboldt aus, wie Deutschlands Volk vermöge seiner geographischen Lage den Beruf erhalten, gerade das Universelle, Humane, Weltbürgerliche immer mehr zum allgemeinen Besitzthum zu bringen. Schließlich erhob die Verammlung den förmlichen Begriff, welchen Dieserweg noch über deutsche Nationalerziehung aufstellte, zum Beschluß.

Oldenburg, d. 2. Juni. Der allgemeine Landtag hat seiner Genehmigung der Zollanschlussverträge folgende 2 Bedingungen hinzugefügt, von denen die erste, wie die „O. Z.“ sagt, von der hiesigen Regierung gewährt werden wird, die letztere von der königl. hannoverschen Regierung, ohne Verletzung wesentlicher Interessen ihres Landes, gewährt werden kann:

a) daß diese Zustimmung nicht eher rechtliche Wirksamkeit erhalte, als bis von der Staatsregierung im Wesentlichen die Erklärung abgegeben worden, es solle von den im Jahre 1853 und später aus den Ein-, Aus-, Durch- und Uebergangsabgaben, der Wüßenzucker, Tabacks-, Branntwein- und Salzsteuer mehr einkommenden Geldern ohne vorherige Genehmigung der Betretung des Landes nicht mehr ausgegeben werden, als nach einem Durchschnitt der Jahre 1850 bis 1852 aus den entsprechenden jetzigen Abgaben der Staatskasse als Reinertrag geblieben sei — und

b) daß vorher durch Vereinbarung mit der Regierung des Königreichs Hannover uns das Recht gesichert werde, für eine in der Richtung auf Dänemark bis zum 1. Januar 1860 etwa in Angriff zu nehmende und spätestens bis zum 1. Januar 1866 zu vollendende Eisenbahn einen unmittelbaren Anschluß an die hannoverschen Eisenbahnen in Dänemark in der Art zu erhalten, daß Hannover die Verpflichtung übernehme, einer solchen Bahn bis zur Grenze bei Quakenbrück oder einem andern südlicher gelegenen Punkte auf seine Kosten entgegenzubauen und gleichzeitig seinen Bahnteil zu Ende zu fördern.

Außerdem sind mehrere Anträge an die Staatsregierung gerichtet, welche sich jedoch nicht als Bedingungen zu dem Anschlusse verhalten.

Wien, d. 2. Juni. Der Graf von Chambord ist vorgestern mit seiner Gemahlin nach Oberösterreich abgereist, um einige Zeit auf dem Gute des Herzogs von Blacas, bekanntlich eines seiner treuesten Anhänger, zu verweilen. Wann der Graf in Wiesbaden eintreffen wird, ist noch nicht bekannt, obwohl die Reise dahin definitiv bestimmt ist. Der Graf de la Ferronnays, welcher sich zugleich mit Herrn Berryer nach Frohsdorf begeben hatte, wird unverzüglich nach Wiesbaden abreisen und Alles zum Empfang des Grafen vorbereiten. Mit Rücksicht auf die Sendung des Herrn Berryer vernimmt man, daß es der Graf vorgezogen hat, lieber persönlich seine Anhänger über die in dem oft erwähnten Sendschreiben enthaltenen Ausdrücke aufzuklären (was zweifellos in Wiesbaden geschehen wird), als neuerdings eine schriftliche Bekanntmachung zu erlassen. Herr Berryer ist übrigens vollkommen zufrieden mit dem Erfolge seiner Sendung von Frohsdorf abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 2. Juni. (Tel. Dep. d. Preuß. Staats-Anz.) Die Budgets-Kommission des gesetzgebenden Körpers hat heute Chasseloup-Laubat für das Ausgabe- und Gouin für das Einnahme-Budget zu Berichterstattern ernannt. — Man spricht fortwährend von

einem Antrag auf Reduktion des Effectivbestandes der Armee. Heute ist der Termin für den Verfassungseid abgelaufen; auf die Vereidigung des Klerus hat man verzichtet. Graf de la Tuze hat in Folge des Chambord'schen Schreibens den als Municipalrath gezeichneten Eid zurückgenommen.

Aus der Provinz Sachsen.

Halberstadt, d. 3. Juni. Auch die hiesige, bereits seit 1846 bestehende freie Gemeinde ist geschlossen worden. Nachdem nämlich der Prediger Bislicenus und zwei Vorstandsmitglieder im Laufe des April und Mai auf die Behauptung hin, daß die Gemeinde ein politischer Verein sei, gerichtlich verurtheilt worden sind, ist jetzt nicht etwa eine Vorlage durch die Staatsanwaltschaft erfolgt, und in Folge davon die vorläufige Schließung der Gemeinde auf deren Antrag, sondern vielmehr nur durch die Königl. Polizei-Verwaltung am 29. v. M. verhängt worden, weil diese Behörde durch die im Monate December mit Beschlag belegten Schriftstücke und andern Documente, die Ueberzeugung gewonnen, daß die hiesige freie Gemeinde ein politischer und staatsgefährlicher Verein sei. Solche Vereine dürfen weder Frauen noch Lehrlinge aufnehmen, noch mit gleichartigen Vereinen in Verbindung stehen. (N. S.)

Versicherungswesen.

(Eingekandt.)

Am 15. Mai d. J. hielten mehrere Bevollmächtigte der **Wich- und Hagel-Versicherungsgesellschaft La Campagnarde zu Brüssel** unter Leitung des Hauptmanns Schreiber aus Halle a. d. S., als Bevollmächtigten für den Regierungsbezirk Merseburg, eine Zusammenkunft in Berlin, um zu berathen, welche Veränderungen in den Statuten der Gesellschaft, in den Instruktionen ihrer Vertreter und überhaupt in der Verwaltung nöthig seien, um der Ausdehnung der Gesellschaft in Preußen förderlich zu sein. — Es ist darüber eine Verhandlung aufgenommen worden, welche dem Verwaltungsrathe der Gesellschaft überant werden soll, um solche zu prüfen und in einer außerordentlichen General-Versammlung in Vortrag zu bringen. — Es ist sehr zu wünschen, daß die Gesellschaft die gewiß praktischen Vorschläge nicht unbenutzt läßt, zumal sie jetzt schon viel Anklang in Preußen gefunden haben soll, und deshalb eine nicht unbedeutende Ausdehnung für das nächste Jahr in Aussicht steht.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Piersdorff a. Jauer. Hr. Porzik, v. Bloch a. Eiden. Hr. Oberleutnant Senje a. Helmstedt. Hr. Ingen. Weise a. Wehlen. Die Frau. Kaufm. v. Frisch a. Leipzig. Reuter a. Glauschau, Brodbeck a. Bunzlau, Rander a. Dresden, Bruner a. Augsburg.
Stadt Rürich: Hr. Amtm. Schottland a. Frankfurt. Hr. Pastor Beshoren a. Giesleben. Hr. Hauptmann v. Wilsleben a. Silberberg. Hr. Hauptm. v. Winterwig a. Köstlin. Hr. Rittergutsbes. Graf v. Maruschko a. Plarator. Hr. Amtmstr. Graf v. Gierotin a. Pöhl. Hr. Rent. Schöbel a. Leipzig. Die Frau. Kaufm. Schwarz, Hof u. Kindner a. Leipzig. Collin a. Berlin, Schmitt a. Waldt, Grimm a. Gießen.
Soldner Ring: Mad. Müller a. Erfurt. Hr. Insp. Müller a. Magdeburg. Hr. Gustaf, Heidenfeld a. Jainsburg. Hr. Kaufm. Heberg a. Heiligenshabt. Hr. Förster Ritter a. Eisenberg.
Englischer Hof: Hr. Oberleutnant v. Wilau u. Hr. Hauptm. v. Planitz a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Schlegel a. Seta. Hr. Amtm. Freiberger a. Wanzleben. Hr. Agent Ritzmann a. Berlin. Die Frau. Kaufm. Schöne a. Leipzig, Eide a. Magdeburg, Martens a. Frankfurt, Ekan a. Zeitz.
Soldner Bösen: Hr. Vater Schmidt a. Leipzig. Hr. Lehrer Leiche a. Ederborn. Mad. Freier a. Magdeburg.
Stadt Hamburg: Hr. Forstmeister v. Haling a. Berlin. Hr. Justizrath Dr. Angel a. Dresden. Hr. Stud. Giesel a. Leipzig. Hr. Paritz, v. Rietow a. Braunschw. Hr. Kaufm. Steyhan a. Frankfurt.
Schwarzer Bar: Hr. Geschäftsm. Neuer a. Giesleben. Hr. Schichtmstr. Seidel a. Johanneergegenstadt. Hr. Kaufm. Heintze a. Stettin.

Freiwillige Subhastation.

Das hier selbst in der kleinen Ulrichstraße belegene, im Hypothekeneinde unter Nr. 1014 eingetragene, den Erben des verstorbenen Wäckermeister Carl August Kühne gehörige Grundstück, bestehend in Haus und Hof, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekeneinde in unserer Vormundschafts-Registatur, 2 Repen hoch Zimmer Nr. 27, einzuschickenden Taxe auf 2065 \mathcal{R} , soll in dem

auf den 3. Juli d. J.

Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Vergande auf hiesigem Kreis-Gericht Zimmer Nr. 21 anberaumten Termine, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen theilungsfähig freiwillig verkauft werden. Es werden daher alle Kauflustige zu diesem Termine eingeladen, und wird nur noch bemerkt, daß der Ersteher 1800 \mathcal{R} Hypothekenschulden in Abrechnung auf das Kaufgeld übernehmen muß.

Halle a. Saale, den 14. Mai 1852.
Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheilung.

Goldne Kugel: Hr. Schichtmstr. Landes a. Tennstedt. Hr. Geschäftsm. Kaufm. a. Seltberg. Hr. Gerichtsdr. Schröder a. Hof.
Magdeburger Bahnhof: Frau Herrschin v. Gerstädt a. Wien. Mad. Eorch a. Hamburg. Die Frau. Kaufm. Krefschmann a. Leipzig. Hoffmann a. Berlin, Schwabe a. Frankfurt.
Thüringer Bahnhof: Die Frau. Kaufm. Gense a. Mübba, Krobischer a. Petersburg, Brandt a. Magdeburg. Hr. Rentier Doquet a. Neustadt. Hr. Defon Brink a. Mühlheim. Frl. Weisdans a. Hamburg. Hr. Rent. Schüp a. Dellinghausen. Hr. Hauptm. Bscholtzoff a. Petersburg. Hr. Landvogt Rede a. Bremen.

Meteorologische Beobachtungen.

4. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Kufdruck *)	333,56 Par. L.	333,00 Par. L.	332,82 Par. L.	333,13 Par. L.
Dampfdruck	4,73 Par. L.	4,02 Par. L.	5,20 Par. L.	4,65 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	89 pCt.	43 pCt.	84 pCt.	72 pCt.
Kuftwärme	11,4 C. Rm.	18,6 C. Rm.	13,2 C. Rm.	14,4 C. Rm.

*) Alle Kufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 4 1/2, 7*, 8 1/2 U. Morg., 11 1/2* U. Vorm., 2 1/2 U. Nachm., 4 1/2 U. Abds.
Ank. von Leipzig 6 1/4, 8 1/4* U. Morg., 12 1/4 U. Mitt., 4 1/2, 6 1/4 U. Nachm., 7 3/4*, 11 1/4 U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 \mathcal{S} , II. Kl. 18 \mathcal{S} , III. Kl. 11 \mathcal{S} .

Abg. nach Magdeburg 6 1/4, 8 1/4* U. Morg., 12 1/4 U. Mitt., 6 1/4 U. Nachm., 7 1/4* U. Abds. (übern. in Cöthen), 11 1/4 U. Morg., 7* U. (ist in Cöthen übern.), 8 1/2 U. Morg., 11 1/2 U. Vorm., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Waulfen, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an.

I. 2 \mathcal{S} 9 \mathcal{S} , II. 1 \mathcal{S} 18 \mathcal{S} , III. 2 \mathcal{S} 29 \mathcal{S} .

Abg. nach Berlin 6 1/4 U. Morg., 4 1/4* U. Nachm.
Ank. von Berlin 4 1/4* U. Morg., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.

Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

I. 5 \mathcal{S} 9 \mathcal{S} , II. 3 \mathcal{S} 19 \mathcal{S} , III. 2 \mathcal{S} 21 \mathcal{S} 6 \mathcal{S} .

Abg. nach Erfurt 4 1/4, 9* U. Morg., 2 1/4* U. Nachm., 7 1/4* U. Abds.
Ank. von Erfurt 6 1/2 U. Morg., 11 1/2* U. Vorm., 4 1/4 U. Nachm., 7 1/2* U. Abds.

I. 3 \mathcal{S} 25 \mathcal{S} , II. 2 \mathcal{S} 5 \mathcal{S} , III. 1 \mathcal{S} 20 \mathcal{S} . In 1 Tage hin u. zurück II. 3 \mathcal{S} 25 \mathcal{S} , III. 2 \mathcal{S} 12 \mathcal{S} .

Abg. nach Eisenach 4 1/4, 9* U. Morg., 2 1/4 U. Nachm., 7 1/4* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Eisenach 6 1/2 Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2* U. Vorm., 4 1/4 U. Nachm., 7 1/2* U. Abds.

I. 5 \mathcal{S} 25 \mathcal{S} , II. 3 \mathcal{S} 9 \mathcal{S} , III. 2 \mathcal{S} 17 \mathcal{S} . In 1 Tage hin u. zurück II. 5 \mathcal{S} 26 \mathcal{S} , III. 3 \mathcal{S} 20 \mathcal{S} . Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt. An Sonn- und Festtagen befördert ein um 12 Uhr von Halle abgehender Güter-Extrazug auch Personen nach den Stationen bis Sulza. Die Rückkehr nach Halle erfolgt gegen 10 Uhr Abends.

Abg. nach Cassel 4 1/2, 9* U. Morg., 7 1/4* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Cassel 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/4 U. Nachm.

I. 8 \mathcal{S} 25 \mathcal{S} , II. 5 \mathcal{S} 5 \mathcal{S} 6 \mathcal{S} , III. 3 \mathcal{S} 24 \mathcal{S} 6 \mathcal{S} .

Abg. nach Frankfurt a. M. 4 1/4 U. Morg., 7 1/2* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Frankfurt a. M. 6 1/2 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 1/2* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/4 U. Nachm.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

Bekanntmachungen.

14te Auction von ökonomischen Gegenständen.

Dienstag den 8. d. M., Vormitt. 10 Uhr, sollen im Gasthose zur „Weintraube“ allhier mehrere ökonomische Gegenstände meistbietend verkauft werden.

Brandt.

Verpachtungs-Anzeige.

Eine holländische Windmühle mit drei complekten Mahlgängen, nebst einer Reinigungs-Maschine, soll von dem Besitzer unter annehmbaren Bedingungen auf 6 oder mehrere Jahre verpachtet und sogleich übergeben werden. Die Mahllage ist sehr gut, Wohnung sehr schön; auch würden Mehlhandel so wie Brodbäckerei dem Abpächter einen nicht unbedeutenden Nutzen bringen. Alles Nähere hierüber so wie über die Pachtbedingungen selbst ertheilt reellen Pacht Liebhabern in schriftlich frankirten Aufträgen der Commissionaire **N. Hellriegel** zu Naumburg a. S.

Gleichzeitig kann ich unter sehr soliden Bedingungen verschiedene Grundstücke zum Verkauf nachweisen, als: drei Rittergüter von 30 bis 65,000 \mathcal{R} ; ferner Landgüter von 6 bis 24,000 \mathcal{R} ; eine Schönwirthschaft zu 1700 \mathcal{R} ; mit weicher Brodbäckerei verbunden ist; einen bedeutenden Gasthof mit sehr schöner Brauerei zu 12,000 \mathcal{R} ; mit 7000 \mathcal{R} Anzahlung, und eine schöne kraftvolle Wassermühle mit fünf Gängen, und einem sichern alljährlichen Einkommen von 200 \mathcal{R} ohne die Werke und Areal, zu 13,000 \mathcal{R} mit 7000 \mathcal{R} Anzahlung; beide letztgenannte Grundstücke liegen in einer sehr schönen Gegend, in einem herrlichen Baderort. Alles Nähere wie oben durch **N. Hellriegel**.

Obst-Verpachtung.

Mittwoch den 9. d. M., Vormitt. 9 Uhr, soll die diesjährige Obstnutzung im Fürstenthale allhier meistbietend verpachtet werden.

Brandt,
Auct.-Commiss. u. Taxator.

Eine rubige Familie sucht zu Michaelis eine bequeme Wohnung von 4 - 5 Zimmern, wozu möglich mit Gartenveranlagungen, zum Preise von circa 120 R. Anträge bittet man unter der Chiffre O. S. bei Ed. Stückrath in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

Guts-Verkauf.

Mein in Badendorf belegenes Halbspännergut mit 60 Morgen Acker und 10 Morgen Wiesen, wovon 4 Morgen verortet werden können, auch kann Käufer 8 Morgen Wacht oder mit übernehmen, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Gottfr. Rückmann.

Hiermit zeige ich ganz ergeblich an, daß ich am heutigen Tage mein in dem Hause der Madame Weineck, Glockengasse Nr. 58, neu eingerichtetes

Material-Waaren-, Wein-, Taback-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft eröffnet habe und empfehle dasselbe hiermit, unter Aufsicherung reellster Bedienung, gütiger Berücksichtigung.

Eisleben, den 27. Mai 1852.

G. A. Sempel.

Zu verkaufen.

Ein Backhaus mitten in der Stadt Schkeuditz, an bester Lage, soll veränderungs halber verkauft werden. Preis 1600 R mit der Hälfte Anzahlung, Gebäude nebst Backofen in gutem Zustande; desgleichen mehrere Mühlen, Häuser und Schenkwirtschaften zu verschiedenen Preisen weist nach der Commissionair G. Bogwitz in Schkeuditz.

Krische Mecklenburger Butter im Ganzen und Einzelnen empfiehlt
Julius Kramm.

Neue Bremer Madjes- Seringe in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt in Schocken und Einzelnen zu den billigsten Preisen
Julius Kramm.

Saure Pfeffergurken in Droschen und Einzelnen empfiehlt
Julius Kramm.

Sardellen

beste Qualität offerirt
Julius Kramm.

Frischer Kalk

Montag den 7. Juni bei
Erbe.

In der Coaksbrennerei der Thüringischen Eisenbahn hieselbst ist täglich ganz guter frischer Kalk zu haben.
Handel,
Bahnhofs-Inspector.

Funk's Garten.

Montag den 7. Juni Abends 7 Uhr
Concert vom Halle'schen Orchester.
C. John,
Stadtmusikdirector.

Ein Mäher, der auch den Winter über den Ausdruck übernimmt, wird gesucht alter Markt Nr. 549/50.

Eine starke Kuh mit dem süßsten Kalbe, sehr gut im Milchen, verkauft
Brechling in Unterröblingen am See.

Eine neumilchende Kuh ist zu verkaufen bei
Schulze in Brachwitz.

Es steht eine neumilchende Kuh zu verkaufen bei
Ferdinand Frohne in Reideburg.



Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die, zu der am 8. Juni er. stattfindenden General-Versammlung unserer Actionnaire auszugebenden Eintrittskarten am gedachten Tage von allen Stationen unserer Bahn in der Richtung von Leipzig nach hier für den, des Morgens um 6 Uhr aus Leipzig abgehenden Zug, ebenso für die Rückfahrt von hier mit jedem Zuge von Mittags 12 Uhr an, als Legitimation zur freien Fahrt der Herren Actionnaire Geltung haben.

Magdeburg, den 30. Mai 1852.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Janus,

Lebens- und Pensions-Ver sicherungs- Gesellschaft.



Den Mitgliedern unserer Gesellschaft beehren wir uns mitzutheilen, daß ein Auszug aus dem Protokolle der ordentlichen General-Versammlung vom 27. April d. J. bei den unterzeichneten Herren niedergelegt ist, und unentgeltlich verabfolgt wird.

Wir erlauben uns nur daraus das sehr günstige Resultat hervorzuheben, daß für das Jahr 1849 eine Dividende von 10 Prozent an die mit Anspruch auf Dividenden versicherten Mitglieder zu vertheilen beschlossen ist und daß darüber Dividenden-Scheine ausgegeben werden.

Hamburg, am 1. Juni 1852.

Die Direktion:

Mieth. Aug. Wilh. Schmidt.

- In Aisleben a/S. bei Herrn G. A. Hartmann.
- = Bitterfeld bei Herrn Cassen-Assistent Koedel.
- = Coelbda bei Herrn C. W. Bretschneider.
- = Delitzsch bei Herrn J. S. Schumann.
- = Eckartsberga bei Herrn C. A. Melchior.
- = Eilenburg bei Herrn J. L. Tewe.
- = Halle a/S. bei Herrn Hauptmann Schreiber.
- = Hettstedt bei Herrn Ludwig Demelius.
- = Liebenwerda bei Herrn Senator Wengler.
- = Merseburg bei Herrn Albert Diecksholb.
- = Mühlberg bei Herrn M. A. Tornow.
- = Naumburg a/S. bei Herrn Adolph Riemann.
- = Köppla a/H. bei Herrn F. N. F. Fischer.
- = Zeutschenthal bei Herrn Carl Brandt.
- = Torgau bei Herrn Carl Dorwest.
- = Zeitz bei Herrn C. F. Zahn.
- = Zörbig bei Herrn Magistrats-Meßner Reinhardt.

S ä c h s i s c h e



Renten-Ver sicherungs- Anstalt.

Der Rechenschafts-Bericht vom Jahre 1851 ist an alle unsere Agenten versendet und bei nachgenannten Herren im Regierungsbezirk Merseburg unentgeltlich zu erhalten.

Aus demselben geht abermals ein sehr günstiger Stand des Instituts hervor, und enthält die Nachweisung der im Februar des nächsten Jahres zu zahlenden Renten für das Jahr 1852. — Die Erblassen-Renten bewegen sich zwischen 4 bis 17 Thlr. pro Einlage und entsprechen einer durchschnittlichen Verzinsung des betreffenden Einlage-Kapitals von 7 1/2 Prozent. — Statuten der Anstalt sind für 2 1/2 Ngr., Beitritts-Erklärungen aber gratis in Empfang zu nehmen.

Dresden, am 1. Juni 1852.

Das Directorium.
Franz Netze.

- In Bitterfeld bei Herrn F. L. Baummeister.
- = Delitzsch bei Herrn G. H. Schulze.
- = Düben bei Herrn Naufsch Wittwe & Sohn.
- = Eilenburg bei Herrn Friedrich Weiß.
- = Eisleben bei Herrn Carl Sendel.
- = Halle a/S. bei Herrn Hauptmann Schreiber.
- = Herzberg bei Herrn C. F. Leuthold.
- = Mansfeld bei Herrn Carl Nothe.
- = Merseburg bei Herrn C. W. Karlstein.
- = Naumburg a/S. bei Herrn August Heimis.
- = Querfurt bei Herrn Wilhelm Müller.
- = Sangerhausen bei Herrn C. A. Horn.
- = Torgau bei Herrn Gustav Liebo.
- = Weißenfels bei Herrn Polizei-Sekretair Enderes.
- = Zeitz bei Herrn J. F. A. Jörn.
- = Zörbig bei Herrn Kantor Langrock.

